



Klimaschutzbericht 2025

Bad Bramstedt

Inhalt:

Klimaschutzmanagement

Stadt Bad Bramstedt

Bleeck 15-19 | 24576 Bad Bramstedt

www.bad-bramstedt.de

Vielen Dank für die Mitarbeit und Bereitstellung von Informationen an Markus Bartels (Bauhof), die Kolleg*innen aus dem Bauamt, Frederik Babel (Kläranlage), das Amt zum Glück & die Stadtwerke Bad Bramstedt.

Die QR-Codes sind zum Zeitpunkt des Druckes aktuell.

Stand: 31.03.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	6
2	Klimaschutzkonzept.....	8
2.1	THG-Bilanz	8
3	Stadtgrün	9
3.1	Ökologische Pflanzkonzepte	9
3.2	Stärkung der Biodiversität und Klimaanpassung	9
3.2.1	Verwendung insektenfreundlicher Stauden.....	9
3.2.2	Pflanzung klimaresistenter und insektenfreundlicher Bäume	10
3.2.3	Waldumbau: Weg von Monokulturen – hin zu artenreichen Mischwäldern	10
3.3	Wanderwege mit wassergebundener Wegedecke.....	10
3.4	Ökologische Bodenbehandlung	10
4	Mobilität.....	11
4.1	Ladeinfrastruktur.....	11
4.2	Radinfrastruktur	12
4.2.1	Radwege	12
4.2.2	Reparaturstationen	13
4.2.3	Fahrradabstellmöglichkeiten.....	13
4.3	Radtourismus	14
4.4	Stadtradeln.....	15
5	Energieeffizienz	15
5.1	Straßenbeleuchtung	15
5.2	Solaranlagen	16
6	Kommunale Wärmeplanung	16
7	Kläranlage	17
8	Veranstaltungen	17
8.1	Weitere Aktionen.....	18
9	Ausblick.....	20

1 Vorwort

Der Klimaschutz ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben unserer Zeit – auch und gerade auf kommunaler Ebene. Als Stadt Bad Bramstedt übernehmen wir Verantwortung für kommende Generationen und setzen uns aktiv für den Schutz unseres Klimas sowie für eine nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung ein.

Der vorliegende Klimaschutzbericht gibt einen umfassenden Überblick über die vielfältigen

Maßnahmen und Projekte, mit denen wir diesem Anspruch gerecht werden. Er zeigt auf, wo wir heute stehen – von der Treibhausgasbilanz über die Stärkung von Stadtgrün und Biodiversität bis hin zu nachhaltiger Mobilität, Energieeffizienz und kommunaler Wärmeplanung. Dabei wird deutlich, dass Klimaschutz und Klimaanpassung Hand in Hand gehen und viele positive Effekte für Lebensqualität, Gesundheit und Natur mit sich bringen.

Besonders erfreulich ist die Vielfalt der umgesetzten und angestoßenen Maßnahmen: ökologische Pflanzkonzepte, der Ausbau der Rad- und Ladeinfrastruktur, moderne Straßenbeleuchtung sowie vielfältige Aktionen und Veranstaltungen, die Klimaschutz für alle Bürgerinnen und Bürger sichtbar und erlebbar machen.

Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Mein Dank gilt daher allen Beteiligten aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft, die mit Engagement und Ideenreichtum zum Gelingen beitragen. Dieser Bericht ist zugleich Bestandsaufnahme und Ausblick – er zeigt, dass wir bereits viel erreicht haben und motiviert uns, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

Ihr

Felix Carl

Bürgermeister der Stadt Bad Bramstedt



Der aktuelle Bericht (März 2026) der Weltwetterorganisation (WMO) zeigt in eindringlicher Klarheit, wie weit die menschengemachte Klimakrise bereits fortgeschritten ist. Die Jahre 2015 bis 2025 zählen zu den heißesten seit Beginn der Aufzeichnungen, 2025 lag die globale Temperatur rund 1,43 °C über dem vorindustriellen Niveau. Gleichzeitig befindet sich das Klimasystem in einem historischen Ungleichgewicht:



Diese globalen Entwicklungen machen deutlich, dass wir alle, auch die kommunale Ebene in besonderer Verantwortung stehen. Steigende Temperaturen, zunehmende Extremwetterereignisse und schwindende natürliche Ressourcen wirken sich bereits heute auf Lebensqualität, Infrastruktur und regionale Ökosysteme aus. Die wissenschaftlichen Befunde verdeutlichen: Jeder Bruchteil eines Grades weniger Erwärmung zählt.

Mit dem Klimaschutzbericht 2025 legt die Stadt Bad Bramstedt dar, welche Fortschritte bereits erzielt und welche Maßnahmen ergriffen wurden. Engagierter Klimaschutz ist auch in den kommenden Jahren notwendig. Klimaschutz ist kein abstraktes Zukunftsthema, sondern eine unmittelbare Aufgabe für Gegenwart und Zukunft – lokal verankert und global bedeutsam. Gemeinsam können wir dazu beitragen, unseren Lebensraum widerstandsfähiger, nachhaltiger und lebenswert zu gestalten. Lassen Sie uns mutig und verantwortlich handeln.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre

Doreen Müller

Klimaschutzmanagerin der Stadt Bad Bramstedt

2 Klimaschutzkonzept

Bad Bramstedt hat bereits im Jahr 2019/2020 ein Klimaschutzkonzept für die Stadt aufstellen lassen. Dort wurde zunächst der Ist-Zustand aufgenommen, eine Treibhausgasbilanz erstellt und Reduktionspfade berechnet, wie man die Klimaziele erreichen kann. Dementsprechend wurden unterschiedliche Maßnahmen vorgeschlagen, die dazu führen sollen, dass Bad Bramstedt seinen Treibhausgasausstoß verringert.

Dabei wurden verschiedenste Bereiche betrachtet:

- Stadtverwaltung
- Unternehmen
- Private (Bürger*innen)
- Mobilität
- Energie-/Wärmeerzeugung
- Konsum und weitere

Die Bandbreite von Klimaschutzmaßnahmen wird hier ersichtlich.

Im Klimaschutzkonzept werden ausführlich Möglichkeiten dargelegt, wie in Bad Bramstedt die Treibhausgasemissionen reduziert werden können.

Das Klimaschutzkonzept finden Sie in einer kurzen und langen Version auf der Webseite der Stadt.



2.1 THG-Bilanz

Für das Klimaschutzkonzept wurde eine Treibhausgas- bzw. Endenergiebilanz erstellt. Das Ergebnis sieht wie folgt aus:

Energiebilanz in Bad Bramstedt für das Jahr 2018 [MWh/a]

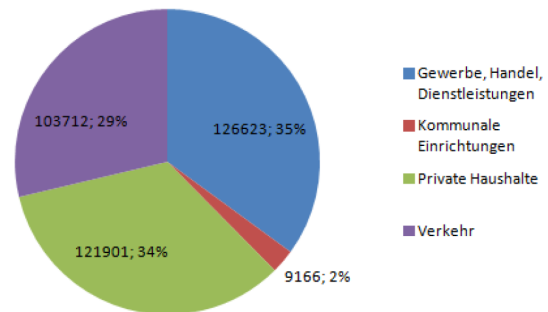


Abbildung 1 - Auszug aus dem Klimaschutzkonzept

Daraus ergibt sich, dass 34 % der Energie in den privaten Haushalten, 35 % im Sektor Wirtschaft, 29 % im Sektor Verkehr und 2 % durch die kommunale Verwaltung verbraucht werden.

Aus diesem Endenergieverbrauch wurden Treibhausgasemissionen i. H. v. ca. 112.000 t CO₂-Äquivalente pro Jahr berechnet. Das entspricht ca. 7,8 t CO₂-Äquivalente pro Kopf pro Jahr für Bad Bramstedts Bürger*innen. Das verträgliche Maß liegt bei ca. ein bis zwei Tonnen Treibhausgasen pro Kopf pro Jahr.

Eine Aktualisierung der Treibhausgasbilanz ist notwendig, um feststellen zu können, wie sich die Entwicklung in Bad Bramstedt darstellt und in welchen Bereichen Fortschritte erzielt wurden bzw. in welchen Bereichen besondere Anstrengungen zu unternehmen sind.

Die aktualisierte Treibhausbilanz für das Jahr 2025 lag zur Drucklegung noch nicht

vor, wird aber auf der Webseite zur Verfügung gestellt werden.

3 Stadtgrün

Bad Bramstedt ist durchzogen von Auen und mit vergleichsweise viel Grün gesegnet. Nichtsdestotrotz gilt es das Grün, die Parkanlagen, die Wälder etc. zu pflegen und so aufzustellen, dass Pflanzen und Tiere der Klimakrise trotzen können. Gleichzeitig kann Bad Bramstedt so die Biodiversität fördern und zur Klimaanpassung beitragen.

Häufig bietet eine nachhaltige Grünpflege auch finanzielle Vorteile, da z. B. Pflegekosten reduziert werden.

3.1 Ökologische Pflanzkonzepte

Bad Bramstedt verzichtet bewusst auf klassische Wechselbepflanzungen, die saisonal ausgetauscht werden müssen. Stattdessen kommen dauerhafte Staudenpflanzungen zum Einsatz.

Vorteile:

- Ressourcenschonung:
Kein halbjährlicher Austausch von Pflanzen, weniger Transport- und Entsorgungsaufwand
- Geringere Pflegekosten:
Stauden etablieren sich langfristig und benötigen weniger Pflege als saisonale Wechsellpflanzungen.
- Ökologischer Nutzen:
Dauerhafte Pflanzflächen bieten Insekten und Kleintieren über das ganze Jahr hinweg Lebensraum und Nahrung.

3.2 Stärkung der Biodiversität und Klimaanpassung

Die Maßnahmen zur Förderung biodiverser und klimaangepasster Vegetationsstrukturen umfassen u. a. insektenfreundliche Stauden, klimaresistente Bäume und Waldumbau zu artenreichen Mischwäldern.

3.2.1 Verwendung insektenfreundlicher Stauden

Die eingesetzten Staudenarten sind gezielt so ausgewählt, dass sie ein breites Nahrungsangebot für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Bestäuber bieten.

Vorteile:

- Lange Blühzeiten:
Viele Stauden blühen über Monate hinweg und sichern so eine kontinuierliche Nahrungsquelle.
- Hohe Artenvielfalt:
Unterschiedliche Blütenformen und -farben sprechen verschiedene Insektenarten an.
- Robustheit:
Stauden sind langlebig, widerstandsfähig und an das lokale Klima angepasst.



Abbildung 2 - Bepflanzung um den Roland

3.2.2 Pflanzung klimaresistenter und insektenfreundlicher Bäume

Jährlich werden in Bad Bramstedt rund 150 neue Bäume gepflanzt. Diese dienen als Ausgleich für notwendige Fällungen und stärken langfristig das Stadtklima.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf klimaresistenten Arten, da diese die Hitze, Trockenheit und Starkregen besser tolerieren. Ebenso wird auf die Anpflanzung insektenfreundlicher Bäume, z. B. Linden, Kirschen, Bienenbaum, Obstbäume, Streuobstwiese geachtet.

Vorteile:

- Verbesserung des Mikroklimas:
Schatten, Verdunstungskühle und Luftfilterung
- Erhalt der Biodiversität:
Bäume sind zentrale Lebensräume für Vögel, Insekten und Kleinsäuger.
- Langfristige CO₂-Bindung:
Jeder Baum trägt zur Klimastabilisierung bei.

3.2.3 Waldumbau: Weg von Monokulturen – hin zu artenreichen Mischwäldern

Der Waldumbau ist ein zentraler Baustein der nachhaltigen Entwicklung in Bad Bramstedt.

Ziel ist die Auflösung von Monokulturen, wie Fichtenbeständen, die besonders anfällig für Stürme, Trockenheit und Schädlinge sind. Nach und nach findet der Aufbau eines stabilen Mischwaldes mit Laub- und

Nadelbäumen unterschiedlicher Altersklassen statt.

Vorteile:

- Höhere Resilienz:
Mischwälder sind widerstandsfähiger gegen Klimastress und Krankheiten.
- Mehr Artenvielfalt:
Unterschiedliche Baumarten schaffen vielfältige Lebensräume.
- Bessere Bodenqualität:
Laubmischwälder fördern Humusbildung und Wasserspeicherung.

3.3 Wanderwege mit wassergebundener Wegedecke

Die Wanderwege werden mit einer wassergebundenen Decke ausgestattet.

Vorteile:

- Naturnahe Optik:
Die Wege fügen sich harmonisch in die Landschaft ein.
- Versickerungsfähig:
Regenwasser kann in den Boden eindringen, statt abzufließen.
- Geringere Versiegelung:
Ökologisch deutlich vorteilhafter als Asphalt oder Beton.
- Angenehme Begehrbarkeit:
Die Oberfläche ist trittsicher und gelenkschonend.

3.4 Ökologische Bodenbehandlung

Bad Bramstedt setzt bewusst keine mineralischen Dünger ein.

Vorteile:

- Schutz des Grundwassers:
Keine Auswaschung von Nitrat oder Phosphat.
- Schonung der Böden:
Mineralische Dünger können Bodenleben und Humusabbau fördern – der Verzicht schützt die Bodenstruktur.
- Naturnahe Entwicklung:
Pflanzen wachsen langsamer, aber gesünder und stabiler.

Statt mineralischer Dünger wird hochwertiger Kompost verwendet.

Vorteile:

- Nährstoffreiche Bodenverbesserung:
Kompost liefert organische Nährstoffe und fördert Humusaufbau.
- Aktivierung des Bodenlebens:
Regenwürmer, Mikroorganismen und Pilze werden gestärkt.
- Langfristige Bodenfruchtbarkeit:
Kompost verbessert Wasserhaltevermögen und Bodenstruktur.
- Kreislaufwirtschaft: Grüngut wird sinnvoll wiederverwertet.

Zudem wird gedämpfte Erde eingesetzt. Diese ist keimfrei und frei von Schädlingen.

Vorteile:

- Keine Unkrautsamen:
Weniger Pflegeaufwand und geringerer Einsatz von Herbiziden.
- Schutz junger Pflanzen:
Keimfreie Erde verhindert Pilzbefall und Schädlingsdruck.
- Optimale Startbedingungen:
Besonders wichtig bei Neupflanzungen und Staudenbeeten.

4 Mobilität

Veränderungen im Bereich Mobilität sind zentral auf dem Weg zur Klimafreundlichkeit – in Bad Bramstedt und anderswo. Rund ein Drittel der schädlichen Treibhausgase sind dem Verkehrssektor zuzurechnen.

Im Wesentlichen geht es darum, die Voraussetzungen zu schaffen, dass Menschen auch ohne eigenes Auto mobil sein können und dass diese Möglichkeiten entsprechend genutzt werden.

Im Bereich Mobilität werden deshalb einerseits Maßnahmen ergriffen (z. B. Baumaßnahmen, Schaffung von Sharing-Angeboten, Taktverdichtungen oder ähnliches), um diese Voraussetzungen zu schaffen. Andererseits wollen wir das Bewusstsein dafür schärfen, dass Mobilität auch abseits vom Auto funktioniert. Das alljährliche Stadtradeln ist ein Beispiel dafür.

4.1 Ladeinfrastruktur

Mit wachsenden Anteilen von E-Autos im Straßenverkehr gewinnt eine entsprechend ausgebaute Ladeinfrastruktur an Bedeutung. Die Stadtwerke Bad Bramstedt haben Nonox pro mit der Errichtung von Ladesäulen beauftragt. Bisher wurden folgende öffentlichen Ladepunkte geschaffen:

- vier Ladepunkte auf dem Bleek (je 2 à 22 kW und 50 kW)
- vier Ladepunkte im Landweg (22 kW)
- zwei Ladepunkte im Maienbass (22 kW)
- zwei Ladepunkte im Achtern Karkenbleek (50 kW)



Abbildung 3 - Ladesäule Landweg

Auch weitere Anbieter sind bereits in Bad Bramstedt vertreten. Aufgrund dessen gibt es weitere öffentliche Lademöglichkeiten am neueröffneten MVZ & FAZ (Ladesäule 22 kW mit 2 Ladepunkten) und eine 22 kW-Ladesäule im Sommerland. Zudem besteht beim Edeka an der Hamburger Straße die Möglichkeit, das E-Auto an einer 22 kW-Säule zu laden.

Im Vergleich zu benachbarten Städten besteht auch unter Berücksichtigung der

Einwohnerzahlen noch Nachholbedarf bei der öffentlichen Ladeinfrastruktur.

Zusätzlich zu den öffentlichen Ladesäulen spielen private Wallboxen eine wichtige Rolle. Mit Stand Dezember 2025 gibt es in Bad Bramstedt ca. 300 private Wallboxen. Die private Ladeinfrastruktur wird begünstigt durch die eher kleinteilige Wohnbebauung in der Stadt.

4.2 Radinfrastruktur

Eine ansprechende Radinfrastruktur ist eine essenzielle Voraussetzung, dass Menschen gerne und viel mit dem Rad fahren.

Zur Radinfrastruktur zählen nicht nur Radwege, sondern auch Reparaturstationen und ausreichend Fahrradbügel an den richtigen Orten. Damit Menschen auch multimodal unterwegs sind, d. h. dass sie mehrere Verkehrsmittel miteinander kombinieren (z. B. das Fahrrad und die AKN), ist es wichtig, die Umstiegspunkte entsprechend zu gestalten.

4.2.1 Radwege

Mit der **Radroute+** (ehemals **Radschnellweg**) wird eine qualitativ hochwertige überregionale Radwegeverbindung von Hamburg nach Bad Bramstedt angestrebt.

Die Planungen sind jedoch ins Stocken geraten, so dass nicht absehbar ist, ob und wann diese Radwegeverbindung realisiert werden wird.

Bad Bramstedt befürwortet jedoch, wie die anderen Städte und Gemeinden entlang der Radroute+, diese Verbindung mit ihrer überregionalen verkehrlichen Bedeutung.

Der ehrenamtliche Radverkehrsbeauftragte des Kreises Segeberg hat eine Initiative gestartet für eine leicht veränderte Routenführung – die sog. **Radroute Nord**. Diese erachtet der Radverkehrsrat Segeberg als grüner, sicherer und wahrscheinlich besser umzusetzen. Ziel ist eine attraktive und sichere Freizeitroute nach Norden.

Entscheidungen dazu stehen allerdings noch aus.

4.2.2 Reparaturstationen

Im Stadtgebiet wurden zwei zusätzliche **Reparaturstationen** errichtet. Eine befindet sich bei den Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Bad Bramstedt. Die zweite Station wurde an den Sportplätzen am Schäferberg positioniert. Diese ergänzen, die bereits seit längerem vorhandene Reparaturstation auf dem Bleek.

Die Reparaturstationen ermöglichen kleinere Reparaturen damit man mit dem Rad auch bei kleinen Defekten noch nach Hause kommt.



Abbildung 4 - Reparaturstation am Bf. Bad Bramstedt

Beide Stationen enthalten standardmäßig eine Luftpumpe sowie kleineres Werkzeug (Schraubendreher, Winkelschlüsselsatz, Torx-Schlüssel, Maulschlüssel, Rollgabelschlüssel und Reifenheber). Sie funktionieren auf Pfandbasis. Mit einer 2€, 1€ oder 50 Cent-Münze erhalten sie Zugang zum Werkzeug. Nach der Nutzung erhalten sie ihr Pfand wieder zurück.

4.2.3 Fahrradabstellmöglichkeiten

Zusätzlich zu den Reparaturstationen wurden weitere **Fahrradbügel** aufgestellt. Diese ergänzen nun die Reparaturstation an den Sportplätzen Schäferberg.



Abbildung 5 - Lastenparker am Rathaus

Außerdem wurden zentral am Rathaus und am Sportplatz Schäferberg Fahrradbügel für Lastenräder, sogenannte „**LastenParker**“, aufgestellt. Lastenräder können somit problemlos abgestellt und angeschlossen werden.

Im Bike+Ride-Test Schleswig-Holstein 2025 des ADFC wurde der Bahnhalt Bad Bramstedt mit der Bestnote „1“ bewertet. Die Schulnote „1“ wird unter folgenden Bedingungen vergeben:

„Auf 6 Fahrgäste kommt mindestens ein guter Stellplatz. Von diesen sind 50 Prozent überdacht und es gibt sicherer Abstellmöglichkeiten in Sammelschließanlagen oder Fahrradboxen.“ (aus der Broschüre „Fahrradparken an Bahnhöfen“ von NAH.SH)

Wir wollen mehr Menschen von den klimafreundlichen Alternativen überzeugen. Dafür ist es u. a. notwendig, dass Radfahren und der öffentliche Nahverkehr attraktiver werden. Deshalb ist eine Ergänzung bzw.

Aufwertung der vorhandenen Fahrradabstellanlagen an den **AKN-Bahnhöfen Bad Bramstedt** und **Bad Bramstedt Kurhaus** beschlossen und in Planung.

Es ist vorgesehen, dort offene und abschließbare Abstellanlagen zu errichten. Am Bahnhof Bad Bramstedt Kurhaus erhält die vorhandene Anlage zusätzlich ein Update.

4.3 Radtourismus

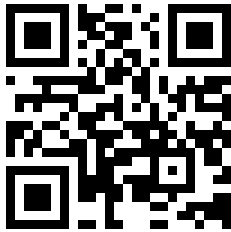
In Bad Bramstedt kreuzen sich zwei Radfernwanderwege: **Ochsenweg** und **Mönchsweg**. Beide Wege kommen gemeinsam von Norden in die Stadt und führen Richtung Schloss, wo sie sich trennen und jeder seine einzigartige Route weiterverfolgt.

Der **Ochsenweg** hat in den letzten Jahren ein „Update“ bekommen. Dafür wurde der Radweg vom Planungsbüro *Lebensraum Zukunft* unter die Lupe genommen.



Abbildung 6 - Info-Tafel auf dem Bleeck

Für den Ochsenweg ist die Auszeichnung als Qualitätsradroute nach ADFC-Kriterien angestrebt. Deswegen hat der Ochsenweg ein komplett neues Erscheinungsbild erhalten mit einer Ausrichtung auf die Erlebnisse am Wegesrand. Diese Veränderungen zeigen sich auch im Stadtbild Bad Bramstedts, wie z. B. die neue Beschilderung und die neue Info-Tafel, die am Bleeck aufgestellt wurde.



4.4 Stadtradeln

Das jährliche Stadtradeln fand im Zeitraum vom **15. Juni bis 5. Juli 2025** statt. Die Bürgerinnen und Bürger haben sich aktiv beteiligt. Es konnte eine stark gestiegene Teilnahme verzeichnet werden, die insbesondere auf das Engagement der JFS zurückzuführen war. Die JFS erhielt dafür einen Sonderpreis seitens des Kreises Segeberg.

Insgesamt sind 629 (2024: 76) Teilnehmende **72.466 km** (2024: 15.333 km) geadelt und haben damit **11,8 Tonnen CO₂** vermieden. Unter allen aktiv Radelnden wurden zwei Gutscheine für das Fahrradhaus Bad Bramstedt verlost.

In diesem Zeitraum hat die Stadt eine Radtour zum Auftakt angeboten mit der die Radelnden entspannt ins Stadtradeln starten konnten. Die **Auftakttour** führte in einer

gemütlichen Runde Richtung Förhden-Barl und Weddelbrook.



Abbildung 7 - Info-Material zum Stadtradeln

Außerdem bestand die Möglichkeit mit dem ADFC an der **Fahrrad-Sternfahrt** nach Hamburg teilzunehmen.

5 Energieeffizienz

Woher wir unsere Energie beziehen und wie wir sie einsetzen, sind wichtige Aspekte auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz spielen dabei sowohl im privaten als auch im gewerblichen und kommunalen Umfeld eine entscheidende Rolle.

5.1 Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung entlang Bad Bramstedts Straßen wird nach und nach auf LED-Leuchtmittel umgestellt.

LED-Leuchtmittel bieten eine um ein Vielfaches höhere Energieeffizienz als herkömmliche Leuchtmittel. Sie sind zudem wartungsärmer, haben eine längere Lebensdauer und bieten eine bessere Lichtqualität. Eine Umstellung spart somit nicht nur Strom, sondern auch Geld.

Im Jahr 2025 wurden ca. 100 Lampenköpfe erneuert und durch LED ersetzt – in den Straßen Holsatenallee, Lohstücker Weg, König Christian Straße und in der Kieler Straße.

5.2 Solaranlagen

Die Anzahl der installierten Solaranlagen hat in den letzten Jahren konstant zugenommen.

Im Kalenderjahr **2025** wurden 152 Solaranlagen in Bad Bramstedt installiert. Das schließt Balkonsolaranlagen, sogenannte Steckersolaranlagen, mit ein. Diese haben in Summe eine Nettonennleistung von 1.092 kW. Insgesamt wurden **seit 2020** 741 neue Solaranlagen installiert, mit einer Nettonennleistung von insgesamt 4.555 kW

Wer überlegt, ob eine Solaranlage auf dem Hausdach Sinn macht, kann auf zahlreiche Informationsangebote zurückgreifen, z. B. das Schleswig-Holstein-weite Solarkataster der Stadtwerke Kiel, die Bürgersolarberatung, der Photovoltaik-Check von co2online usw. Dort bekommt man eine erste Einschätzung. Informationsveranstaltungen der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein bieten ebenfalls eine gute Möglichkeit, sich zu informieren.

6 Kommunale Wärmeplanung

Bad Bramstedt ist verpflichtet bis zum 30. Juni 2028 eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Der Auftrag zur Erstellung des kommunalen Wärmeplans wurde im Juni 2025 an das Hamburger Büro OCF Consulting vergeben.

Bei der Kommunalen Wärmeplanung handelt es sich um eine strategische Planung für das gesamte Stadtgebiet. Dabei geht es vor allem um die Schaffung von Wissen und Orientierung sowohl für die Stadt als auch für die Hausbesitzer*innen. Ziel ist die Definition von Gebieten für die voraussichtliche klimaneutrale Wärmeversorgung bis zum Jahr 2040. Es wird analysiert, welche klimafreundlichen Wärmelösungen in welchen Gebieten am besten sind. In diesem Rahmen wird auch das Potenzial zur Nutzung der Abwärme der Kläranlage betrachtet.

Der Prozess zur Erstellung der Wärmeplanung ist im Juli 2025 gestartet, zunächst mit der Bestandsanalyse und zahlreichen Datenabfragen. Ein Ergebnis der Bestandsanalyse zu den bisher genutzten Energieträgern zeigt einen hohen Anteil von fossilen Brennstoffen (Gas & Öl).

Anteile der Energieträger

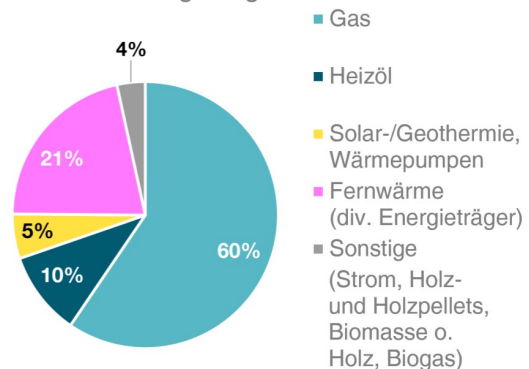


Abbildung - Auszug aus der Präsentation zur 1. Öffentlichkeitsveranstaltung (OCF Consulting)

Im Prozess sind auch Bürgerveranstaltungen vorgesehen, um über die Zwischenergebnisse und den abschließenden Wärmeplan zu informieren.

Eine Möglichkeit, die Wärmeversorgung klimafreundlich zu gestalten, ist der Einbau einer **Wärmepumpe**. Mit Stand 31.12.2025 sind in Bad Bramstedt bereits ca. 450 Wärmepumpen mit einer Gesamtleistung von ca. 2,50 MW installiert.

7 Kläranlage

Die Kläranlage der Stadt Bad Bramstedt leistet einen zentralen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz in unserer Stadt.

Im Jahr 2025 wurden 1,7 Millionen m³ Abwasser gereinigt und an die Bramau übergeben. Durch eine hohe Reinigungsleistung werden Kohlenstoffe zu etwa 98%, Stickstoffe zu 96% bis 97% und Phosphate zu 99,8% aus dem Abwasser entfernt. Das reduziert Nährstoffeinträge deutlich und schützt die Bramau nachhaltig.

Gleichzeitig wird in der Schlammfäulung Klärgas erzeugt und zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt. Ein Teil des Energiebedarfes der Kläranlage wird so selbst gedeckt. Der externe Energiebezug sinkt somit.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf einem energieeffizienten Betrieb. So wird die Belüftung der Belebungsanlage bedarfsgerecht gesteuert. Da sie der größte Verbraucher ist, wirkt sich das erheblich auf den Energiebedarf aus.



Abbildung 8 - Blick über die Kläranlage

Die Kläranlage läuft stabil und zuverlässig. Sie trägt heute und auch in Zukunft aktiv zum Umweltschutz bei. Durch gezielte Investitionen und kontinuierliche Weiterentwicklung wird der Betrieb nachhaltig gesichert und weiter verbessert.

8 Veranstaltungen

Im Jahr 2025 fanden mehrere Veranstaltungen des Klimaschutzmanagements in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein statt. Dabei wurden verschiedene Themenbereiche rund ums Haus und Klimaanpassung präsentiert.

Die Veranstaltungsreihe startete im Januar 2025 mit dem Vortrag **“Mein Haus! Meine Heizung!”** in der VHS. Dabei ging es um die Neuausrichtung der Heizungstechnik im Eigenheim.



Abbildung 9 - Veranstaltungspakat

Im März 2025 ging es weiter im Schloss. Das Thema **“Strom erzeugen mit Photovoltaik”** war sehr gefragt und der Schlosssaal voll besetzt. Dabei gab es einen Überblick über die technischen Voraussetzungen und rechtlichen Aspekte.



Abbildung 10 - Veranstaltung "Strom erzeugen mit Photovoltaik" im Schloss

Zudem wurde während der Woche der Klimaanpassung im September 2025 ein **Klimaspaziergang durch Bad Bramstedt** angeboten. Dabei haben wir uns verschiedene Aspekte in der Stadtlandschaft angeschaut: Versiegelte Flächen, Hitzeinseln, Fassadenbegrünung, Freiflächen, Blühwiesen ...



Abbildung 11 - Veranstaltungspakat

Veranstaltungen dieser Art bieten immer auch die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen persönlich zu stellen und unterschiedliche Aspekte zu diskutieren. Das wurde sehr gern von den Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen.

8.1 Weitere Aktionen

Neben den „klassischen“ Veranstaltungen boten auch andere Veranstaltungsformate

die Möglichkeit, Klimaschutz auszuprobieren bzw. aktiv zu gestalten.

Vom 03. März bis zum 13. April 2025 fand der Schleswig-Holstein **Klimathon** statt – ein Marathon der besonderen Art. Auch Bad Bramstedt war dabei, um Bürgerinnen und Bürger in 42 Tagen Wege zu einem klimafreundlichen Alltag zu zeigen.

Der „Klimathon“ ist ein app-basierter Wettbewerb, bei dem alle Klimaschutz direkt im persönlichen Alltag ausprobieren konnten. Woche für Woche gab es einen anderen Schwerpunkt: Ernährung, Wohnen, Konsum, Mobilität, Freizeit oder Digitales Leben – **6 Disziplinen in 6 Wochen.**

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich passende Herausforderungen auszusuchen und umzusetzen. Wie viel CO₂ eingespart wurde, verriet den Klimapunkte, die man für die Umsetzung der Challenge erhielt. Je mehr Punkte, desto größer die CO₂-Einsparung. So erfuhr man spielerisch, wie der eigene CO₂-Fußabdruck reduziert werden kann.

Der Schleswig-Holstein Klimathon 2025 war eine Gemeinschaftsaktion aller Landkreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein. Herr Ministerpräsident Daniel Günther war Schirmherr der Aktion in Schleswig-Holstein:

„Der Schleswig-Holstein Klimathon 2025 ist ein starkes Signal für weniger Kohlendioxid und für mehr Klimaschutz in unserem Land. Diese großartige Initiative zeigt, dass der Klimaschutz bei uns persönlich und im Alltag anfängt – und sie zeigt, wie viel Spaß er machen kann.“

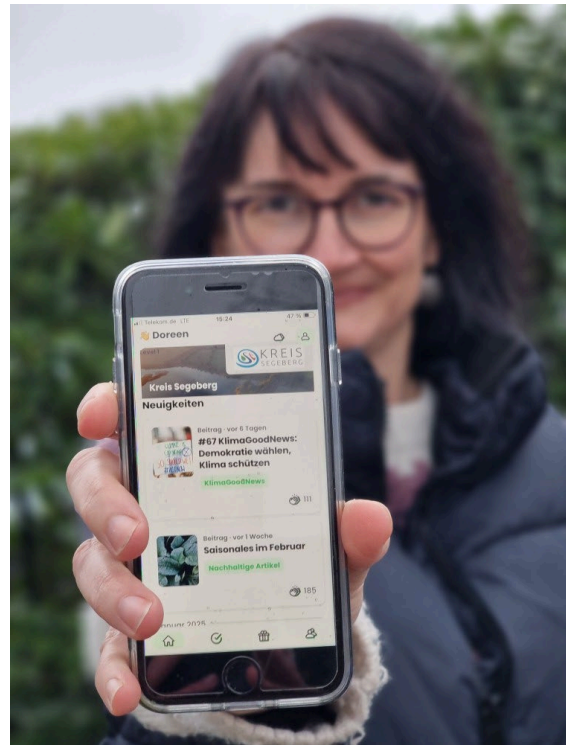


Abbildung 12 - Klimathon

Im Kreis Segeberg haben sich ca. 1.300 Menschen am Klimathon beteiligt und Klimapunkte gesammelt. Unser Kreis war damit am erfolgreichsten unter den teilnehmenden Kreisen und Städten in Schleswig-Holstein. Der Klimathon wurde durch die Presse begleitet, sowohl in der Tageszeitung als auch im Fernsehen (Schleswig-Holstein Magazin).

Außerdem wurde die Aktion „Sauberes SH“ als Anlass genommen am 29. März 2025 in Bad Bramstedt **„Frühjahrsputz“** zu machen – bei bestem Wetter. Als Anlaufstelle diente, wie bereits in den vergangenen Jahren, die Feuerwehr. Dort war Treffpunkt für die Helfer*innen. Von dort ging es auf die unterschiedlichen Routen zum Müll sammeln. Abschließend gab es als Belohnung einen Imbiss und Getränke. Die Feuerwehr trug wesentlich zum Gelingen dieser Aktion bei und auch die Jugendwehr hat mit Elan beim Müllsammeln mitgemacht. Insgesamt

waren ca. 50 bis 60 (inkl. Jugendfeuerwehr) fleißige Helfer*innen unterwegs.

Das Thema Klimaschutz ist sehr vielseitig und beeinflusst alle Lebensbereiche. Ebenso abwechslungsreich gestalteten sich die Klimamaßnahmen im Jahr 2025.

9 Ausblick

Auch im Jahr 2026 sind wieder Vielzahl an Projekten und Maßnahmen geplant. Einige Projekte werden erst in diesem Jahr richtig an Fahrt gewinnen bzw. zum Abschluss kommen.

Die Veranstaltungsreihe wird sich 2026 mit vielfältigen Klimathemen beschäftigen und allen Interessierten Informationsmöglichkeiten bieten.

- **“Hothouse Earth stoppen“**
3. März 2026, 18:00 Uhr
- Wärmetour des Kreis Segeberg
„Sanieren, Heizen, Fördern: Wie passt das zusammen?“
Donnerstag, 23. April 2026, 18:00 Uhr
- **„Klimawandel und Wasserverbrauch – geht uns das Wasser aus?“**
Donnerstag, 18. Juni 2026, 18:00 Uhr
- **„Klimaschutz schmeckt – Klimagesunde Ernährung im Alltag“**
Donnerstag, 27. August 2026, 18:00 Uhr
- **„Welche Heizung ist die richtige für mein Haus?“**
Donnerstag, 5. November 2026, 18:00 Uhr

Die **Kommunale Wärmeplanung**, die bereits im Sommer 2025 gestartet ist, wird im Herbst 2026 ihren Abschluss finden. Es wird dazu eine weitere Öffentlichkeitsveranstaltung geben. Der Abschlussbericht zur Kommunalen Wärmeplanung ist zugleich jedoch das Startsignal, die Wärmeversorgung in Bad Bramstedt treibhausgasneutral aufzustellen.

Die **Radinfrastruktur** vor Ort wird deutlich aufgewertet. Die geplanten Radabstellanlagen an den beiden AKN-Bahnhöfen werden realisiert. Zudem stehen vor dem Rathaus wieder die Lademöglichkeiten für E-Bike-Akkus zur Verfügung.

Bad Bramstedts Schulen bekommen hoffentlich die Möglichkeit zu Ende 2026 das Projekt **„Energiesparmodelle in Schulen“** zu starten. Die Förderzusage dazu steht noch aus.

Diese und weitere Maßnahmen werden den Klimaschutz in Bad Bramstedt voranbringen. Denn – um mich auf das Vorwort zu beziehen – Klimaschutz ist kein abstraktes Zukunftsthema, sondern eine unmittelbare Aufgabe für Gegenwart und Zukunft – lokal verankert und global bedeutsam.

